

# Freiwillige Feuerwehr Sendling Jahresbericht 2001



Herausgegeben vom Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

# Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	Seite 2
II. Verein	
1. Vereinsdaten	Seite 5
2. Vereinsaktivitäten	Seite 7
3. Alarm-Quittierungs-System (AQS)	Seite 9
4. Sendlinger Feuerwehr in Griechenland	Seite 11
5. Mitgliederwerbung	Seite 15
III. Abteilung	
1. Wissenswertes über die Abteilung	Seite 16
2. Personalveränderungen	Seite 18
3. Fahrzeuge	Seite 21
4. Neue Ausrüstung	Seite 23
5. Dienstsport	Seite 24
6. Einsätze	Seite 25
IV. Jugendfeuerwehr	Seite 38
V. Impressum	Seite 39

# I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling,

eigentlich sollte das abgelaufene Vereinsjahr 2001 für uns ein etwas entspannteres Jahr werden. Doch die überraschenden Ereignisse im Herbst des Jahres ließen doch Vieles unerwartet in einem anderen Licht erscheinen.

Nachdem die Vereinten Nationen das Jahr 2001 zum „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ erklärten, wurden bereits zum Jahresbeginn wieder einige Vorhaben geplant, die die Mitarbeit vieler fleißiger Helfer erforderten.

Einen Schwerpunkt bildete die Beteiligung an einem gemeinsam mit verschiedenen Hilfsorganisationen ausgerichteten Aktionstag am 16. Juni an der Adi-Maislinger-Straße.

Als besonderes Highlight muss man die Teilnahme zweier Mitglieder der Abteilung Sendling beim „Internationalen Waldbrandbekämpfungscamp“ in Griechenland bezeichnen. Nach einem europaweiten Aufruf des griechischen Feuerwehrverbandes stellten sie sich zwei Wochen lang den Herausforderungen der hochsommerlichen Waldbrandbekämpfung im Griechenland. Belohnt wurde dieses ehrenhafte Engagement durch die lebenslange Ehrenmitgliedschaft in der Körperschaft der griechischen Freiwilligen Feuerwehr. Über die Erlebnisse dieser besonderen „Nachbarschaftshilfe“ berichten die beiden in einem eigenen Artikel.

Darüber hinaus konnte die Abteilung Sendling am 07. Juli aus Anlass des offiziellen von der Bayerischen Staatsregierung veranstalteten „Tag des Ehrenamtes“ am Stachus mit Mannschaft und Fahrzeugen Präsenz zeigen.

Die Mitarbeit bei zahlreichen Veranstaltungen im Ausrückebereich der Abteilung Sendling (z.B. St. Martin-Feuer der Pfarrei St. Korbinian, Schmied-Kochel-Gedenkmarsch) stellte auch in 2001 wieder einen festen Bestandteil des Dienstplanes dar.

Die Besuchsmöglichkeiten und Vorführungen im Zuge der Brandschutzerziehung, die die Abteilung Sendling bereits seit Jahren anbietet und erfolgreich durchführt, nahmen wieder zahlreiche Kindergartengruppen und Grundschulklassen in Anspruch. Trotz der oft schwierigen Termingestaltung (die Besuche finden in der Regel nur vormittags statt, wenn unsere Mitglieder eigentlich in der Arbeit sind) wollen wir diesen Bereich auch künftig für die Aufklärung über die Brandgefahren beibehalten.

Die aus dem Vorjahr noch übrig gebliebenen Restarbeiten in unserem neuen Stüberl konnten zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Der Abteilung Sendling steht nunmehr ein völlig neugestalteter und funktional verbesserter Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Neben diesen kurz angerissenen Maßnahmen wurde die Abteilung auf zahlreichen Veranstaltungen durch Abordnungen vertreten. Auch im Dienstbetrieb wurde wieder

eine beachtliche Anzahl von Einsätzen sowie Übungen und Unterrichten von den aktiven Mitgliedern bewältigt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für die im vergangenen Vereinsjahr 2001 geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz bei der Verwirklichung von Vorhaben im Einsatz- bzw. Übungsdienst recht herzlich bedanken. Das zeitliche Engagement, das die Mitglieder für die Arbeit in der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Freiwilligen Feuerwehr Sendling aufbringen, ist gerade in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und gebührt daher besonderer Anerkennung.

An dieser Stelle muss auch auf die Unterstützung der aktiven Mitglieder durch die Angehörigen eingegangen werden. Ohne deren Verständnis und Geduld wäre das Ehrenamt wohl nicht durchführbar. Der Dank gilt somit auch im besonderen Maße den Frauen und Freundinnen der aktiven Feuerwehrmitglieder unseres Vereines.

Ebenfalls danken wir all unseren treuen Spendern und Unterstützern. Bei zahlreichen Anlässen wird immer wieder deutlich, dass viele Mitbürger die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Sendling schätzen. Diese Unterstützung stellt für die Aktiven der Abteilung Sendling gleichermaßen Anerkennung und Ansporn für die weitere Arbeit dar.

Ein Jahresrückblick 2001 wäre nicht vollständig, wenn man nicht auf die Ereignisse im Herbst diesen Jahres eingehen würde, hatten sie doch auch Auswirkungen auf die Feuerwehr.

Das Jahr 2001 wird unter dem Eindruck der schrecklichen Terroranschlägen und den daraus resultierenden bewaffneten Auseinandersetzungen seinen Platz in der Geschichte gefunden haben. Uns allen wird dieses Jahr 2001 in Erinnerung bleiben und mit seinen Ereignissen noch lange beschäftigen. Was bislang unvorstellbar erschien und höchstens in schlechten Spielfilmen vorkam, ist unerwartet Realität geworden. So bekam quasi über Nacht die Arbeit der Feuerwehr und insbesondere das Engagement in der ausschließlich ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehr plötzlich einen vollkommen anderen Stellenwert.

Nach der geringen Resonanz auf die zum Teil sehr aufwendig und liebevoll gestalteten Vorstellungen und Feste im Zuge des Internationalen Jahres des Ehrenamtes und den oftmals wiederholten Lippenbekenntnissen der politischen und sonstigen Würdenträger für die ehrenamtliche Sache konnte doch noch ein Interesse an den freiwilligen Mitgliedern der Hilfsorganisationen festgestellt werden.

Die Notwendigkeit einer tatkräftigen Freiwilligen Feuerwehr einerseits für die alltäglichen Aufgaben des Brandschutzes sowie der technischen Hilfeleistung und andererseits auch für die Mitarbeit im Katastrophenschutz dürfte aufgrund der Vorkommnisse auch den letzten Zweifler überzeugt haben.

Gerade bei Schadensfällen mit einer Vielzahl von Betroffenen und auch bei langandauernden Einsätzen sind selbst die Möglichkeiten einer Berufsfeuerwehr München nicht unendlich. In der schnellen Unterstützung vor Ort oder in der Übernahme von Aufgaben im rückwärtigen Dienst liegen auch weiterhin die besonderen Stärken der Freiwilligen Feuerwehr.

Bereits seit Anfang 2000 wurde seitens der Abteilungsführung an einer Analyse der Aufgaben, insbesondere der Alarm- und Einsatzsituation der Abteilung Sendling, gearbeitet. Im Dezember 2001 waren sämtliche Informationen und Zahlenmaterialien zu einem Konzept mit umfangreichen Vorschlägen zur Verbesserung der Effektivität der Abteilung Sendling zusammengefasst worden. Das Manuskript wird im Laufe des ersten Quartals 2002 dem Bereich Süd, dem Kommando und der Branddirektion vorgestellt werden.

Als erster Schritt zur Effektivitätssteigerung konnte im Spätsommer 2001 das rechnergestützte, ausschließlich von Mitgliedern der Abteilung Sendling für unsere Belange entwickelte „Alarm-Quittierungs-System“ (kurz: AQS) in Betrieb genommen werden. Es erlaubt dem Einsatzleiter der Abteilung Sendling bereits vor dem Ausrücken die zu einem Alarm zur Verfügung stehenden Feuerwehrangehörigen festzustellen und somit zweckmäßig einzuteilen. Der genaue Ablauf ist in einem eigenen Artikel in diesem Jahresbericht äußerst interessant zusammengestellt. Das System hat sich bereits bei einer Vielzahl von Einsätzen hervorragend bewährt.

Ein weiterer Schwerpunkt für die Zukunft wird die Sicherung und Erhöhung des Mannschaftstandes sein. Durch Aktionen in der Presse und bei Veranstaltungen wollen wir weiteres Interesse für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Sendling wecken und neue Mitglieder gewinnen. Auch hierüber haben wir einen eigenen Artikel abgefasst.

Der bereits im letzten Jahr angesprochene weitere Ausbau in der Ausbildung und Ausrüstung für die Bereiche der technischen Hilfeleistung und medizinischen Notfallhilfe konnte umgesetzt werden bzw. ist mittlerweile soweit abgestimmt, dass mit weiteren Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen und weiterführender Ausbildung in Kürze begonnen werden kann.

Nun wollen wir Sie nicht länger mit dem Vorwort auf die Folter spannen, wünschen Ihnen bei der Lektüre der folgenden Artikel viel Spaß und bedanken uns noch einmal bei allen für ihr Mitwirken und ihr Interesse.

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin in unserer Arbeit am Gemeinwohl unseres  
Sendlinger Stadtviertels und der Stadt München !**

## **II. Verein**

### **1. Allgemeine Vereinsdaten**

#### **Anschrift:**

Zillertalstr. 25  
81373 München  
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)  
Telefon: 7 69 86 52  
Telefax: 76 97 56 90

#### **Vorstandschaft:**

Vorsitzender:  
Oliver Nestler

Stellvertreter:  
Christian Haumayr  
Klaus Bernhard

Kassier:  
Marion Leibhammer

Schriftführer:  
Peter Hein

Revisoren:  
Sylvia Ecker  
Peter Pöggeler

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“

Unser Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität „Ihrer“ Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh.

Wir freuen uns daher, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen würden.

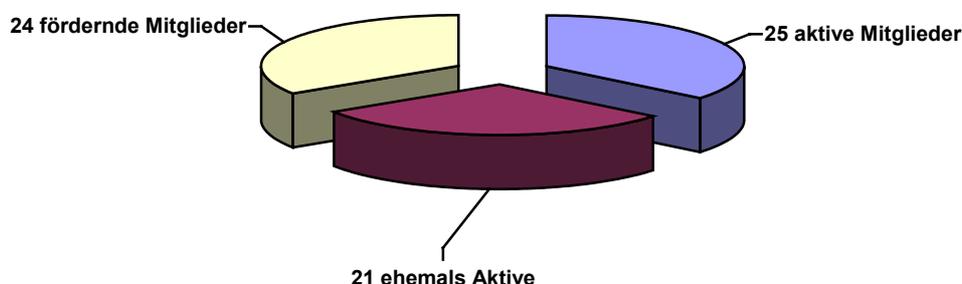
Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 61 11 11 18  
BLZ 701 500 00  
Stadtsparkasse München

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,- Euro pro Jahr. Selbstverständlich können auch höhere Förderbeiträge vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31.12.2001:



Jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

## **2. Vereinsaktivitäten**

Die Hauptaufgaben des Vereins der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ sind die Aufklärung der Bevölkerung über Brand- und Unfallgefahren, um möglichen Gefährdungen vorzubeugen sowie die Unterstützung der aktiven Mannschaft. Durch die Beschaffung von feuerwehrtechnischen Geräten wollen wir die Effektivität Ihrer Feuerwehr steigern und damit die Sicherheit in Sendling erhöhen.

Über aktuelle Themen und wichtige Informationen berichten wir in der Regionalpresse sowie durch Veröffentlichungen in unserem Schaukasten, der unter anderem auch Einblicke in das Einsatzgeschehen gibt. Weitere interessante Bilder und Berichte finden sich auf unserer Homepage im Internet unter

**<http://www.feuerwehr-sendling.de/>**

Um auch die kleinen Mitbürger bereits über Gefahren des Alltags aufzuklären und ihnen dabei die Aufgaben der Feuerwehr näher zu bringen, führen wir immer wieder gerne Kindergärten und Schulklassen durch das Gerätehaus. Wir haben dazu aufgrund langjähriger Erfahrung und mit Hilfe von Lehrern und Erziehern ein Konzept entwickelt, das der Altersgruppe entsprechend einer sinnvollen Brandschutzerziehung gerecht wird. Sollten auch Sie mit einer Kindergarten- oder Schulklasse einen Besuch bei der Feuerwehr erleben wollen, melden Sie sich doch einfach bei uns.

Auch dieses Jahr besuchte am 10. Januar 2001 eine Delegation der Abteilung Sendling den Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes im Alten Rathausaal.

Aufgrund des lange Zeit nicht betretbaren Eiszustandes an den Westparkseen führten wir am 17. Februar eine Eisrettungsübung am Westsee durch und informierten in unserem Schaukasten wochenlang über die besonderen Gefahren von brüchigen Eisflächen.

Auf politischer Ebene konnten bei Einladungen am 21. Februar bei der CSU-Landtagsfraktion und am 16. März bei der SPD im Münchner Süden die Kontakte zu unseren Mandatsträgern wieder gepflegt werden. An beiden Veranstaltungen waren Bundestags- und Landtagsabgeordnete, sowie zahlreiche Stadträte und Bezirksausschussmitglieder vor Ort.

Im Zusammenhang mit dem „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ und auf Initiative des Arbeiter-Samariter-Bundes beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Sendling an einem gemeinsamen Aktionstag mit dem Technischen Hilfswerk und dem Weißen Ring in Zusammenarbeit mit der Polizei in Sendling. Am 16. Juni konnten sich die Besucher in der Adi-Maislinger-Straße anhand der zahlreichen und sehr abwechslungsreichen Vorführungen und Info-Ständen ein Bild über die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Hilfsorganisationen ein Bild machen. Leider blieb der Besucheransturm hinter den Erwartungen zurück.

Am 7. Juli konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Sendling anlässlich des von der Staatsregierung veranstalteten bayerischen „Tag des Ehrenamtes“ mit Fahrzeugen und Ausrüstungen am Stachus dem Publikum vorstellen.

Die Sportbegeisterten kamen auch diese Jahr wieder auf ihre Kosten. Zum alljährlichen Fußballturnier im Forstenried am 21. Juli konnten wir eine Abordnung entsenden, die sich gegen äußerst starke Gegner tapfer schlug.

Abgerundet wurden die Aktivitäten durch weitere Besuche von insgesamt 5 Sommerfesten in Kindergärten und Schulen.

Das mittlerweile 4. Münchner Feuerwehr-Symposium fand dieses Jahr im Forschungsgelände der Technischen Universität München in Garching statt. Aufgrund der wiederum interessanten Themenauswahl entsandte der Verein sechs Mitglieder zur Fortbildung. Die erworbenen Kenntnisse wurden im Rahmen einer Abteilungsübung allen Feuerwehrdienstleistenden vermittelt.

Wie bereits seit vielen Jahren üblich, wurden wir auch im Jahr 2001 zum Laternenumzug der Pfarrei St. Korbinian mit anschließendem Martinsfeuer am Wackersberger Platz eingeladen.

Den Jahresabschluss bildete am 23. Dezember die traditionelle Teilnahme am Schmied-Kochel-Gedenkzug anlässlich der Sendlinger Mordweihnacht.

Die Aufzählung zeigt, daß der Verein der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. jährlich zusätzlich zum Einsatz- und Ausbildungsdienst ein umfassendes Programm bewältigt, das letztlich dem Gemeinwohl der Stadt München zu Gute kommt und ein erhebliches Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder bedeutet.

Bei allen Beteiligten bedanken wir uns an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit.

### 3. Alarm-Quittierungs-System (AQS)

Das Grundproblem für jede Feuerwehr ist, dass drei nicht planbare Größen beherrscht werden sollen:

- *Zeitpunkt* des Ereignisses
- *Umfang* des Ereignisses
- *Kräftebedarf* zur Beherrschung des Ereignisses

Für die Berufsfeuerwehr ist der dritte Punkt nur von untergeordneter Bedeutung, da aufgrund von bestimmten Planungsgrößen immer eine Mindestanzahl von Einsatzfunktionen für den ersten Angriff zur Verfügung steht. Bei einer Freiwilligen Feuerwehr kommt dagegen noch eine vierte und ganz erhebliche Unbekannte hinzu, nämlich die Frage, wie viele Mitglieder zum Alarmzeitpunkt tatsächlich zur Verfügung stehen. Unser Ziel war es, eine Möglichkeit zu entwickeln um im Moment der Alarmierung zu erfahren, wie viele Kräfte mit welcher Qualifikation zur Verfügung stehen. Diese Information muss sich in einem sehr kurzen Zeitrahmen beschaffen lassen, damit der Einsatzleiter bereits während der Alarmierungs- und Anrückphase zum Gerätehaus mit der zu erwartenden Stärke planen und darauf reagieren kann.

In monatelanger Eigenarbeit entwickelten Mitglieder der Abteilung Sendling mit Hilfe von Vereinsgeldern ein System, das diesen Ansprüchen gerecht wird. Es wurde in Eigenregie in der Fahrzeughalle installiert und konnte schließlich am 09. September 2001 feierlich in Betrieb genommen werden.

Die Idee basiert auf einem Telefonanschluss im Gerätehaus, an den das AQS angeschlossen ist.



Sobald die Abteilung Sendling alarmiert wird und die Funkmeldeempfänger der aktiven Mitglieder auslösen, quittieren diejenigen, die sich sofort auf den Weg zum Gerätehaus begeben den Alarm. Dazu drücken sie eine Kurzwahltaste auf ihrem Handy und übermitteln dadurch ihre Telefonnummer an das AQS. Dieses vergleicht innerhalb von Sekunden die erfassten Nummern mit einer Liste aller Feuerwehrangehörigen und zeigt auf einem Bildschirm in der Fahrzeughalle alle anrückenden Kräfte an. Zusätzlich werden noch Informationen über Ausbildungsstand und Fahrerlaubnisklassen sowie die Uhrzeit der Quittierung angezeigt.

Die Einträge werden automatisch rot markiert. Das bedeutet, dass sich die Feuerwehrangehörigen auf der Anfahrt zum Gerätehaus befinden. Um das Eintreffen am Gerätehaus zu bestätigen, markiert jeder seinen eigenen Eintrag grün.

Anrufzeit	Name	Feuerwehr Ausb.	RD Aus
17:18:55	Wolf, Matthias	GL	SanH
17:19:55	Meusel, Sebastian	AS, THL, MASCH, TF	RDH

Nach Einsatzende wird das System für den nächsten Alarm vorbereitet, indem alle Einträge gelöscht werden. Solange das System nun nicht benutzt wird, schaltet sich der Bildschirm ab, um Energie zu sparen.

Ab sofort ist es den Führungskräften im Gerätehaus also möglich, vor dem Ausrücken die frühere Unbekannte der noch auf der Anfahrt befindlichen Kräfte in die Einsatzplanung mit einzubeziehen. Hiermit ist es uns gelungen, durch vergleichsweise geringe Vereinskosten eine enorme Effektivitätssteigerung der Abteilung Sendling zu erreichen.



## 4. Sendlinger Feuerwehr in Griechenland

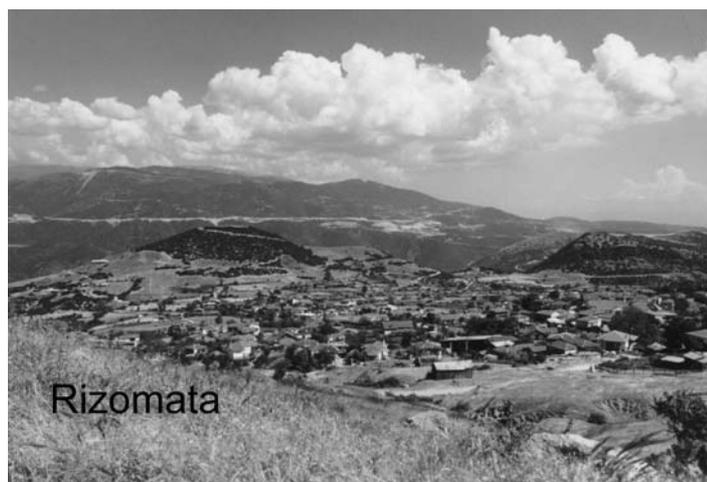
Am 26. April 2001 erhielt die Abteilung Sendling ein Rundschreiben von der Freiwilligen Feuerwehr Griechenlands (E.S.E.P.A.). Die E.S.E.P.A. ist der Verband der freiwilligen Feuerwehren in Griechenland, die Abkürzung steht für „Freiwillige Feuerwehr und Wiederaufforstungsgruppe“. Ihr Ziel: die Gründung und der Aufbau von freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im ganzen Land. Bislang gab es nur in den größeren Städten Berufsfeuerwehren mit entsprechend großen Einsatzgebieten und langen Anfahrtswegen.

In dem Rundschreiben bat die E.S.E.P.A. um Hilfe und Unterstützung zum Aufbau eines Waldbrandbekämpfungscamps bzw. zusätzlicher Löscheinheiten. Dieser Aufruf war notwendig, da zur Sommerzeit in Griechenland sehr hohe Temperaturen von mehr als 40°C keine Seltenheit sind. Die dann entstehenden Trockenperioden bergen in Verbindung mit Wärmegewittern, insbesondere Blitzeinschlägen, eine zusätzliche nicht zu unterschätzende Brandgefahr. Die mühevollen Aufforstungsarbeiten der vergangenen Jahre wäre somit wieder zunichte gemacht worden.

Der Aufbau des Waldbrandcamps war bislang das größte Projekt der E.S.E.P.A!

Nach der Bewältigung der üblichen bürokratischen Hürden in Deutschland flogen schließlich am 14. Juni 2001 mehrere Feuerwehrmänner auf eigene Kosten nach Griechenland zum vereinbarten Treffpunkt in Thessaloniki.

Am Flughafen von Thessaloniki empfing uns der Kommandant der E.S.E.P.A. sehr herzlich. Zusammen mit den anderen Kameraden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden wir anschließend im Feuerwehrbus ins 200 km entfernte, rund 1500 Einwohner zählende und auf 600 Höhenmeter gelegene Rizomata ( ΡΙΖΟΜΑΤΑ ) gefahren. Touristen verirren sich bisher noch nie in diese Gegend mit dem sehr hübsch gelegenen Dorf.



So waren wir die ersten Hilfskräfte vor Ort und es standen nur kleinere Unterkünfte zur Verfügung. Die erste Aufgabe bestand darin ein festes Lager zu errichten und so ein gutes Standbein für die E.S.E.P.A zu schaffen. Der Startschuss zur Entwicklungshilfe rund um das zukünftige Lager der E.S.E.P.A war gefallen.



Container dienen als Unterkünfte



Als Materiallager dienten Zelte

In den ersten Tagen musste das Camp mit fließendem Wasser und Strom versorgt werden, was sich als sehr schwierig erwies. Mitte der ersten Woche wurden die ersten Einsatzfahrzeuge aus der Schweiz und Österreich geliefert. Die Löschfahrzeuge, alle von ihren vorherigen Besitzern ausgemustert, benötigten noch zahlreiche Stunden (Tag & Nacht) bis ihre Einsatztauglichkeit wiederhergestellt war. Der Fahrzeugpark bestand vorläufig aus drei alten Tanklöschfahrzeugen, zwei alten griechischen Bussen und einem PKW.



E.S.E.P.A. - Bus

Der Zustand der Fahrzeuge sowie die Beladung war für deutsche Verhältnisse mager, aber für Waldbrände eigentlich ausreichend mit Werkzeug, Kettensägen, Schaufeln und Wassertanks bestückt.

Von nun an war der Einsatzdienst möglich und wurde auch sofort mit Patrouillenfahrten im umliegenden Naturschutzgebiet aufgenommen. Parallel dazu liefen die Arbeiten im Lager an Küche, Unterkünften, Materiallager, Stellplätzen, Büro, weiterem Strom, Übungskonzepten und Ausrückeordnungen weiter.



Rohbau der Küche



Die folgenden Einsätze waren mit langen Anfahrtszeiten und viel Ausdauer verbunden. Die Eindrücke, die wir dabei von der griechischen Feuerwehr sammelten, waren erschreckend, da es überall an Ausrüstung und Mannschaft mangelte.

Bei jeder bevorstehenden Einsatzmeldung wurden nur die wichtigsten Dinge im Lager weitergeführt und primär mit den Einsatzvorbereitungen begonnen. Jeder einzelne musste seine persönliche Tasche packen und alles mitnehmen, was für einen möglicherweise tagelangen Einsatz nötig war. Der Schlafsack zum Beispiel war bei der täglichen Hitze mit darauffolgender nächtlicher Kälte in den Bergen genauso unverzichtbar wie genügend Trinkwasser pro Person.



Es musste aber auch besonders an die Betankung der Fahrzeuge gedacht werden, da immer mit längeren Anfahrten zu rechnen war und selten Tankstellen auf unseren Wegen lagen. Meist erst eine Stunde nach Alarm setzte sich der Konvoi mit Karten und während der Vorbereitung angelegten Wegbeschreibungen in Bewegung. Nach stundenlangen Anfahrtszeiten über Berge und Täler zu den verschiedensten Einsatzstellen stoppte die Kolonne zuvor immer bei einer Berufsfeuerwehr einige Kilometer vor der Einsatzstelle. Hier wurde noch einmal die Ausrüstung sowie die Fahrzeuge gecheckt und zusätzliches Trinkwasser aufgenommen.

Dann ging es nach einer kurzen Besprechung mit den griechischen Berufsfeuerwehrlern weiter. Mit einem Leitwagen der Berufsfeuerwehr setzten sich die Fahrzeuge wieder in Richtung Einsatzort in Bewegung. Dies alles war nötig, denn meist standen sehr schwierig zu befahrende Bergpässe bevor. Ohne Ortskenntnis wären die Einsatzstellen kaum zu finden oder gar erreichbar gewesen. Allein diese Anfahrten waren nicht ungefährlich, da die beiden Busse der E.S.E.P.A (frühere Nahverkehrsbusse von Athen) eher für die Stadt geeignet waren und nicht für kleine, unbefestigte Schotterwege. Am Ziel angekommen wurde je nach Einsatz, Dauer und Umgebung erst einmal ein kleines Lager errichtet und die Aufgaben koordiniert.

Die Tanklöschfahrzeuge von der E.S.E.P.A. wurden meist parallel zu den Löschflugzeugen zur direkten Brandbekämpfung eingesetzt. Darüber hinaus konnten wir mit allen Campteilnehmern den Mangel an Personal bei den Griechen, unterstützt durch allgemeine Englischkenntnisse, gut ausgleichen.



Bei einem Einsatz am 07. Juli 2001 kamen rund 500 Kräfte bestehend aus Feuerwehr, Polizei und Militär zum Einsatz. „Für griechische Verhältnisse ist der Einsatz optimal gelaufen“, sagte ein deutscher Feuerwehrmann direkt nach diesem Einsatz. Und damit wird klar: Was deutsche Kameraden kennen und kennen gelernt haben, von Unfallverhütungsvorschriften bis hin zur Feuerwehr-Dienstvorschrift „Gruppe im Löscheinsatz“, findet in Griechenland nur selten Anwendung.

Zwischen den Einsätzen und den Arbeiten an Fahrzeugen sowie im Lager wurde fleißig geübt und gelernt, mit griechischen Verhältnissen im Einsatz umzugehen. Währenddessen war auch ständig eine eigene Organisation für ankommende und abreisende Helfer nötig (Shuttlebus).

Im Dorf Rizomata wurden wir drei Tage vor unserer Abreise zu einem tragischen Unfall gerufen. Ein Kleinkind einer Familie hatte massive Krämpfe und Schmerzen. Bei unserem Eintreffen blutete das Kind bereits aus Mund und Nase. Es wurde im Rahmen unserer Möglichkeiten sofort erstversorgt und weitere Maßnahmen zur Stabilisierung des Kreislaufes eingeleitet. Nach Sicherstellung der Atmung wurde einem verständigten Krankenwagen, der 1 Stunde zur Anfahrt benötigte, mit dem bereits versorgten Kind entgegen gefahren. Anschließend wurde das Kind auch noch von unseren Hamburger Kameraden bis ins Krankenhaus begleitet. An den darauffolgenden Tagen standen wir schließlich im Tagesblatt von Thessaloniki.

Mit viel gesammelter Erfahrung, bewegenden Eindrücken, neuen Freundschaften und der Gewissheit, etwas bewirkt zu haben, kehrten wir erschöpft nach München zurück. Als Zeichen der Anerkennung für unser besonderes Engagement hatten wir die Ehrenauszeichnung der E.S.E.P.A. im Gepäck, was uns natürlich mit Stolz erfüllte und ein wenig von den anderen Campteilnehmern unterschied.

## 5. Mitgliederwerbung



Wo bist du? Daheim? Am Strand, im Urlaub? Oder in der Schule? Vielleicht auch in der Uni oder in der Arbeit? Egal wo du auch bist, wer du bist, ob weiblich oder männlich, wir suchen dich! Als förderndes Mitglied im Verein, in der Jugendfeuerwehr oder ab 16 Jahren als aktiver Firefighter immer vor Ort, da wo's brennt, dort wo du dich sinnvoll einbringen kannst, viel Spaß haben wirst und ganz nebenbei eine Menge lernst. Mehr über uns findest du auf unserer Homepage [www.feuerwehr-sendling.de](http://www.feuerwehr-sendling.de), oder du kontaktierst uns unter der Tel. 233-52996 bzw. schreibst uns eine E-Mail an: [casting@feuerwehr-sendling.de](mailto:casting@feuerwehr-sendling.de).

Nach der Aufnahme in die Abteilung bekommst du eine umfangreiche Ausbildung zum Feuerwehrmann oder zur Feuerwehrfrau. Natürlich bieten wir eine fortlaufende Weiterbildung zu interessanten und aktuellen Themen sowie im Bereich der Ersten Hilfe. Deine frisch erworbenen Fähigkeiten kannst du dann im Einsatzgeschehen, gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr in unserem Ausrückebereich (Sendling, - Westpark, Teile Laims und des Westends) unter Beweis stellen. Um optimal auf alle Anforderungen vorbereitet zu sein, erhältst du von uns deine persönliche Schutzausrüstung. Zusammen mit deinen neuen Kameraden erlebst du nicht nur feuerwehrbezogene Aktionen, sondern auch viele andere Highlights!

### **Warum?**

Es ist in den letzten Jahren offensichtlich immer mehr in Vergessenheit geraten, wie wichtig und nützlich unsere Tätigkeit ist; die aktiven und fördernden Mitglieder unserer Feuerwehr sind in dieser Zeit drastisch zurückgegangen. Wir stehen für Sie rund um die Uhr auf Knopfdruck zur Verfügung, und deswegen suchen wir nun mit unseren umfangreichen Werbe-Aktionen massiv nach Verstärkung und Unterstützung.

## III. Abteilung Sendling

### 1. Wissenswertes über die Abteilung

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Abteilungen in München.

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die **Freiwillige Feuerwehr Sendling** gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als **VI. Kompanie** dem Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Mit Wirkung zum 01. Januar 1914 wurde im Rahmen der „Reorganisation“ der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/ Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue „**Abteilung 1“ (Sendling)** aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze des Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich seit 01. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich neben zwei Wohnungen noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes im Januar 1945 (!) beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter), wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

Erst 1972 wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem gebrauchten TLF 8 auf Unimogfahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue **Löschgruppe Waldfriedhofviertel**.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer die ersten zehn neuen Fahrzeuge nach 1945 der Freiwilligen Feuerwehr München. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nunmehr war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbständige Löschangriff durchzuführen.

Noch im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nunmehr wurde anstatt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Dies hat sich bis dato erhalten.

Am 28. / 29. November 1980 konnte die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 beziehen. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „**Abteilung Sendling**“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreicher befreundeter Vereine das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und Westend. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Die örtlich zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München wird grundsätzlich zusammen mit der betreffenden Wache der Berufsfeuerwehr zu allen Einsätzen rechnergestützt alarmiert, bei denen mit einer Personengefährdung zu rechnen ist. Das damit verbundene weite Spektrum im Brand- und Hilfeleistungssektor umfasst eine brennende Mülltonne genauso wie ein Großfeuer und den Verkehrsunfall. Seit einiger Zeit schließt dies auch die Eis- und Wasserrettung mit ein.

Diese Systematik hat sich zum Wohl aller Bürger Münchens seit Jahren bestens bewährt.

## **2. Personal**

Nachstehende Aufstellungen sollen für Statistikfreunde einen kurzen Überblick über das Personal und dessen Zusammensetzung geben.

### **A. Mannschaft, Stärke:**

Insgesamt acht Kameraden mussten uns im Berichtsjahr aus beruflichen und privaten Gründen leider verlassen.

Trotz der zahlreichen Präsentationen im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr des Ehrenamtes konnten wir die geschlagenen Lücken nicht schließen. Es ist nicht immer einfach zu vermitteln, warum man sich ehrenamtlich, also „umsonst“ für die Mitbürger einsetzen soll.

Wir werden uns aber nicht entmutigen lassen und uns im Jahr 2002 offensiv um neue „Mitkämpfer“ in der Freiwilligen Feuerwehr Sendling bemühen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2001 standen unter Berücksichtigung von Austritten und Neuaufnahmen bzw. Übertritten aus der Jugendfeuerwehr insgesamt 28 Mann im aktiven Feuerwehrdienst bei der Abteilung Sendling.

### **B. Zusammensetzung nach Dienstgraden:**

Anwärter	1	Löschmeister	4
Feuerwehrmann	11	Oberlöschmeister	2
Oberfeuerwehrmann	6	Brandmeister	1
Hauptfeuerwehrmann	3		

### **C. Leistungsprüfung:**

Im Berichtsjahr führte die Abteilung Sendling keine eigene Leistungsprüfung durch. Nach dem in Bayern vorgeschriebenen Zwei-Jahres-Rhythmus ist im Jahre 2002 wieder eine Leistungsprüfung vorgesehen.

Somit ergibt sich derzeit eine Zusammenstellung nach abgelegten Leistungsstufen:

Stufe 1	3	Stufe 3/ III	5
Stufe 2	5	Stufe 3/ IV	3
Stufe 3/ II	7	Stufe 3/ V	5

### **D. Aus- und Fortbildung**

Trotz der sehr hohen Anzahl an Pflichtveranstaltungen (Alarmdienst und Übungen) wurden zum weiteren Ausbau der Kenntnisse zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten an der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache 2), an

den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried sowie bei anderen Veranstaltern wahrgenommen.

Insgesamt sechs Angehörige der Abteilung Sendling nahmen vom 31. Juli bis einschließlich 05. August mit unserem LF 16 an der Ausbildungsveranstaltung am Truppenübungsplatz in Hammelburg teil. Alle Beteiligten kamen begeistert und mit großem zusätzlichem Wissen zurück.

An dieser Stelle sei ein großes Lob sowohl den Veranstaltern als auch im besonderen Maße an die Teilnehmer ausgesprochen.

Besuchte Fortbildungsveranstaltungen:

Maschinistenlehrgang	Andreas Boxleitner Michael Di Nardo Tobias Schumann
Atemschutzlehrgang	-
Truppmann-Grundlehrgang	Hubert Mair
Truppmann-Aufbaulehrgang	-
Technische Hilfeleistung	Michael Di Nardo
Lehrgang für Funksprecher	Hubert Mair
Lehrgang für Truppführer	Sebastian Meusel
Lehrgang für Gruppenführer	Peter Hein Andreas Mehl Matthias Simon
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	Stefan Eschenbeck
Lehrgang für Leiter einer Feuerwehr (Kommandanten)	Peter Fritz
Fortbildung „Führen in Konfliktsituationen“	Stefan Eschenbeck Christian Haumayr
Ausbildung zum Höhenretter	Torsten Sieber
Ausbildung zum Rettungshelfer	Peter Pöggeler Tobias Schumann
Ausbildung zum Rettungssanitäter	Tobias Schumann
Fortbildung Fahrertraining LKW	Peter Fritz Reinhard Lang

Auf Vorschlag der Abteilungsführung ernannte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München

Martin Diebel

mit Wirkung zum 01. Januar 2001 zum Oberfeuerwehrmann.

Nach Abschluss der umfangreichen Grundausbildung konnten

Hubert Mair,  
Matthias Wolf

zu Feuerwehrmännern ernannt werden.

*Anlässlich der Jahresdienstversammlung 2000 der Freiwilligen Feuerwehr München im Kasino der Fa. Krauss Maffei konnte nach abgeleiteter zwölfjähriger Dienstzeit am 16. März 2000*

*Peter Pöggeler*

*mit der Medaille der Landeshauptstadt „München leuchtet“ in Bronze geehrt werden.*

Allen Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert und für ihre Verdienste gedankt.

### **3. Fahrzeuge**

Im Jahr 2001 gab es keine Veränderungen im Fahrzeugpark der Abteilung Sendling.



#### **LF 16**

Das 12 t schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist das wichtigste Sendlinger Einsatzfahrzeug. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Es führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Dies bringt einen Zeitvorteil, da zunächst der sehr aufwendige Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydranten entfällt und ein Löschangriff unmittelbar erfolgen kann. Ebenfalls kann durch das Aufnehmen der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum bereits während der Anfahrt entscheidende Zeit eingespart werden.

Besatzung: 1/8 (ein Führungsdienstgrad und acht Feuerwehrmänner)

#### **LF 8**

Das LF 8 ist das zweite Löschgruppenfahrzeug der Abt. Sendling. Es besitzt ebenfalls eine große Anzahl von Schläuchen und Geräten für einfache technische Hilfeleistungen. Allerdings hat es keinen Löschwassertank und die Vorbaupumpe leistet nur 800 l/min bei 8 bar. Das LF 8 kann wahlweise mit einer zweiten Pumpe, einer Tragkraftspritze TS 8/8 oder einem Gerätesatz „Unwetter“ beladen werden.

Besatzung: 1/8

## RW 1

Der Rüstwagen wird in erster Linie zur Befreiung von Menschen und Tieren aus Notlagen (z.B. nach Verkehrsunfällen, Explosionen, Einstürzen) eingesetzt. Neben der fest eingebauten Seilwinde und einem Lichtmast verfügt er unter anderem über ein tragbares Stromaggregat, Rettungsschere und -spreizer, pneumatische und hydraulische Hebegeräte sowie Geräte zum Schneiden (Motorsäge, -Trennschleifer, Elektroflex, Schneidbrenner, etc.). Er wird durch das nachrückende LF 16, das den Brandschutz an der Unfallstelle sicherstellt und weitere Mannschaft zur Verfügung stellt, ergänzt.

Besatzung: 1/2

## MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist das zweite Fahrzeug der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Er ergänzt das LF 8 der Abteilung Forstenried. Somit ist der MTW nicht direkt der Abteilung Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie z.B. einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung, noch zur technischen Hilfeleistung mit sich.

Besatzung: 0/9



Im Jahr 2001 wurden alle Einsatzfahrzeuge der Abteilung Sendling endlich mit reflektierenden gelben Leuchtstreifen beklebt. Damit ist durch die bessere Auffälligkeit der Fahrzeuge im Straßenverkehr ein weiterer Sicherheitsaspekt realisiert.

## 4. Neue Ausrüstung

### Tauchpumpen

In den letzten Jahren wurde die Abteilung Sendling massiv zu Unwettereinsätzen in Sendling und Umgebung alarmiert. Als Einsatzschwerpunkte kristallisierten sich überflutete Keller und Wohnungen heraus. Um derartige Schadenssituationen zu bewältigen, stehen der Feuerwehr generell verschiedene Feuerlöschkreiselpumpen zur Verfügung. Diese sind jedoch nur für wesentlich größere Wassermengen geeignet, verursachen einen gerade zur Nachtzeit unzumutbaren Lärm und sind nur mit sehr hohem Aufwand einsetzbar. Der Einsatz dieser Pumpen war für uns bisher jedoch die einzige Möglichkeit, dem Bürger zu helfen.

Eine weitaus bessere Alternative stellen die Elektrotauchpumpen der Firma MAST dar. Mit einem Fehlerstromschalter(FI) versehen, können sie flexibel an einem Stromnetz angeschlossen werden und sind somit überall einsetzbar. Bei einer minimalen Geräuschentwicklung erreicht man eine für derartige Lagen beachtliche Saugleistung. Diese Lücke in unserer Ausrüstung musste dringend geschlossen werden, und somit kaufte der Verein die fehlenden Pumpen, so dass nun auf jedem Sendlinger Fahrzeug ein Gerät zur Verfügung steht.

Somit können nun alle Fahrzeuge unabhängig voneinander an verschiedenen Orten eingesetzt werden und effektiv Hilfe leisten.



## **5. Dienstsport**

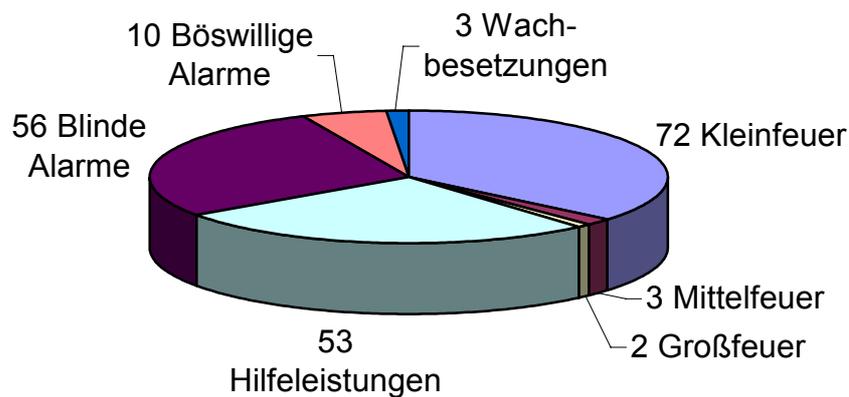
Am 06.06.2001 trafen sich zum ersten Mal einige interessierte Feuerwehrmänner zum ersten offiziellen Dienstsport. Offiziell, da sich natürlich immer wieder Kameraden zum "Sporteln" in ihrer Freizeit getroffen hatten, nun aber erstmals ein fester Termin sowie ein Treffpunkt existierte, und zwar immer mittwochs von 19-22 Uhr in einer der kleineren Hallen der Rudi-Sedlmayer-Halle am Westpark. Nun hatten alle Feuerwehrangehörigen der Abteilungen Sendling, Großhadern, Forstenried und Solln die Möglichkeit, sich einmal in der Woche unentgeltlich beim Hallenfußball, Basketball, Volleyball oder anderem Sport so richtig auszutoben. Zusätzlich wurde uns ein Krafraum zur Verfügung gestellt, der sich direkt neben der Halle befand. Wem es in der großen Halle bei den Gemeinschaftsspielen zu turbulent wurde konnte hier an zahlreichen Geräten seine Kräfte messen und trainieren. Besonders in den Herbst- und Wintermonaten waren wir froh um die Halle, da z.B. Fußball im Freien nicht mehr möglich war. Das andauernde Training auch in den Wintermonaten war natürlich von großer Bedeutung für den Ausgang des Fußballturniers, das jedes Jahr im Sommer in Forstenried unter den einzelnen Abteilungen ausgetragen wird. Sicherlich kann man sagen, dass der Dienstsport zur Förderung des Teamgeists sowie zur körperlichen Fitness beiträgt und somit womöglich auch zur Steigerung der Belastbarkeit für den Einsatzfall.



## 6. Einsätze

Auch im Jahr 2001 musste wieder eine stattliche Anzahl von Einsätzen bewältigt werden. Leider belasteten ähnlich wie im Vorjahr besonders zum Jahresende hin viele blinde und böswillige Alarme die Kameraden der Abteilung Sendling.

Für die Gesamtzahl von 199 Alarmierungen ergibt sich nachfolgende Aufteilung auf die Einsatzstichwörter:



Die meisten Einsätze waren 2001 mit rund 35% die Kleinfeuer. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um angebrannte Essen und brennende Abfallcontainer. Darüber hinaus fallen in diese Kategorie noch diverse kleinere PKW-Brände. Mit 28% folgen danach noch immer die blinden Alarme, obwohl die Gesamtzahl der Blinden und Böswilligen Alarme gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig ist. Die immer noch viel zu hohe Zahl ist hauptsächlich auf Falschmeldungen automatischer Feuermeldeanlagen zurückzuführen. Mit 27% (Vorjahr insges. 19%) reihen sich die Technischen Hilfeleistungen nur knapp dahinter auf dem 3. Platz der Statistik ein. Der starke Anstieg in diesem Bereich ist hauptsächlich den schlimmen Unwettern zuzuschreiben. Zusätzlich musste die Feuerwehr nach wie vor bei Verkehrsunfällen und Unfällen im Bereich des MVV tätig werden.

### Die Alarmierungen 2001 im einzelnen:

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Art des Einsatzes
01.01.2001	00:29	Daiserstr. + Oberländerstr.	Blinder Alarm
07.01.2001	12:01	Fernpaßstr. 32 A	Kleinfeuer
07.01.2001	19:31	Heiterwanger Str. 28	Kleinfeuer
08.01.2001	09:15	Hansastr. + Westendstr.	Kleinfeuer
09.01.2001	10:18	Albert-Roßhaupter-Str. 8 / Stadtbücherei	Kleinfeuer
09.01.2001	22:05	Kidlerstr.	Blinder Alarm
12.01.2001	19:49	Friedrich-Hebbel-Str. + Heckenstallerstr.	Böswilliger Alarm

**14.01.2001 02:31 Aberlestr. 28**

Kleinfeuer

Vermutlich war durch Brandstiftung ein im Treppenraum eines Wohnhauses abgestellter Schrank in Brand geraten. Die Mieter des vierstöckigen Gebäudes waren fast alle noch vor Eintreffen der Feuerwehr ins Freie geflüchtet. Ein Ehepaar musste durch die Männer der Feuerwache "Westend" mit Fluchthauben aus ihrer verrauchten Wohnung in Sicherheit gebracht werden.

Rettungsassistenten der Feuerwehr versorgten zwei Anwohner ambulant, die eine leichte Rauchvergiftung erlitten hatten. Der im Keller unter der Treppe abgestellte brennende Schrank war rasch gelöscht. Zum Entrauchen des Gebäudes kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz. Der Schaden wird auf ca. 30.000 DM geschätzt.

15.01.2001 13:20 Westendstr. 221 / OBI Baumarkt

Blinder Alarm

16.01.2001 17:33 Konrad-Celtis-Str. 77

Kleinfeuer

17.01.2001 17:00 Oberländerstr. 21

Böswilliger Alarm

18.01.2001 07:05 Tübinger Str. 1 / Siemens

Blinder Alarm

23.01.2001 18:58 Schanzenbachstr. 15

Kleinfeuer

**31.01.2001 17:41 Westendstr. 305 / Am Rosengarten****Mittelfeuer**

Durch Brandstiftung war ein Pavillon im Rosengarten in Brand geraten. Rasch breitete sich das Feuer aus und griff auf einen benachbarten Pavillon über. Die Feuerwehr konnte den zweiten brennenden Pavillon noch löschen, der andere wurde aber ein Raub der Flammen. Trotz des schnellen Löscherfolges beträgt der Schaden ca. 100.000 DM. Die zwei Buben, die das Feuer gelegt hatten, konnten durch die Polizei ermittelt werden.

04.02.2001 14:54 Brudermühlentunnel / Südröhre

Böswilliger Alarm

06.02.2001 14:09 Heiterwanger Str. 4

Kleinfeuer

**07.02.2001 17:12 Elsenheimerstr. 14****Großfeuer**

Rund eine Million Sachschaden dürfte bei einem Dachstuhlbrand in Laim entstanden sein. Der Dachstuhl des Altbaus war aus unbekannter Ursache auf einer Länge von etwa 30 Meter in Brand geraten. Eine rund 40 Meter hohe Rauchsäule wies den Beamten der Feuerwachen Westend, Sendling, Pasing und der Hauptfeuerwache den Einsatzort. Sie wurden unterstützt von den Abteilungen Stadtmitte und Sendling der Freiwilligen Feuerwehr. Die Abteilungen Großhadern und Solln besetzten darüber hinaus Wachen der Berufsfeuerwehr.

Der Innenangriff gestaltete sich für die Einsatzkräfte überaus schwierig. Die Zugänge zum ausgebauten Dachgeschoss des viergeschossigen Wohnhauses und damit zum eigentlichen Brandraum waren mit Stahlüren gesichert. Diese hatten sich aufgrund der massiven Hitze derart verzogen, dass sie sich nicht mehr öffnen ließen. Mit Trennschleifern musste sich die Feuerwehr gewaltsam Zugang verschaffen.

Im Innenangriff kamen drei C-Rohre zum Einsatz. Zwischenzeitlich wurden drei Drehleitern in Stellung gebracht und der Löschangriff über Wenderohre von der Außenseite eingeleitet. 15 Hausbewohner aus den unteren Wohnungen konnten unverletzt das 20-Parteienhaus verlassen. Die meisten waren zum Brandzeitpunkt glücklicherweise noch nicht zu Hause. Fünf Mieter mussten vom Kriseninterventionsteam betreut werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis nach 22.00 Uhr an.



10.02.2001	06:28	Luise-Kiesselbach-Platz	Blinder Alarm
15.02.2001	13:58	Euckenstr. 14 / GAO	Blinder Alarm
16.02.2001	08:15	Hansastr. 27 / Fa. Sander	Blinder Alarm
22.02.2001	01:59	Kidlerstr. 1	Blinder Alarm
24.02.2001	16:15	Ammergaustr. 8 / Altenheim	Kleinfeuer

**28.02.2001 02:48 Weilheimer Str. 31 Kleinfeuer**

In einem viergeschossigen Wohnhaus war in einer Wohnung Feuer ausgebrochen. Eine zuerst eintreffende Polizeistreife brach die Zugangstüre der betroffenen Wohnung in der ersten Etage auf. Wegen der äußerst starken Rauch- und Rußentwicklung war den Polizeibeamten ein Betreten der Räumlichkeiten nicht mehr möglich. Feuerwehrmänner, die wenige Augenblicke später unter dem Schutz von Pressluftatmern in die Wohnung eingedrungen waren, entdeckten die im Gang zusammengebrochene 91-jährige Inhaberin.

Ein Feuerwehr-Notarztteam versorgte die durch Rauchgase schwerverletzte Frau und brachte sie anschließend in ein Krankenhaus. Der Brand war nach wenigen Minuten gelöscht. Für die anderen Bewohner des Hauses bestand keine Gefährdung, der Sachschaden beträgt etwa 50.000 DM.

Beamte der Brandfahndung ermittelten, dass der Brand durch einen Defekt an einem elektronischen Gerät verursacht wurde. Die 91-jährige erlag nach kurzer Zeit im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen.

28.02.2001	23:45	Westendstr. 174 / Altenheim	Blinder Alarm
01.03.2001	19:35	Implerstr. 35	Kleinfeuer
05.03.2001	14:49	Lindwurmstr. 90 / Berufsbildungszentrum	Böswilliger Alarm
07.03.2001	19:51	Albert-Roßhaupter-Str. 96	Vers. Hilfeleistung
10.03.2001	13:06	Drachenseestr. 19	Kleinfeuer
20.03.2001	01:56	Garmischer Str. + Ohlstadter Str.	Kleinfeuer
21.03.2001	14:50	Alramstr. 11	Blinder Alarm
26.03.2001	12:20	Implerstr. 35 / Schule	Böswilliger Alarm
26.03.2001	19:47	Friedrich-Hebbel-Straße 18	Kleinfeuer
27.03.2001	20:51	Ganghoferstr. 126	Kleinfeuer

**30.03.2001 17:49 BAB 96 Lindau->München / Ausf. Sendling Hilfeleistung**

Abrupt endete die Fahrt eines 38 Tonnen schweren Lastkraftwagens. Am Ende der Autobahnausfahrt Sendling kippte der in Richtung Luise-Kiesselbach-Platz fahrende österreichische Sattelschlepper samt Auflieger um. Der LKW drückte bei dem Unfall die Leitplanke und einen Lichtmast um. Beide Kraftstofftanks wurden dabei beschädigt. Der Fahrer zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu. Mit einem Rettungswagen kam der Mann in ein Krankenhaus.

Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr nahmen ca. 600 Liter ausgelaufenen Dieseldieselkraftstoff auf und reinigten die verschmutzte Fahrbahn. Zur Bergung des Fahrzeuges musste das Ladegut, 22 Tonnen Spanplatten, umgeladen werden. Eine Privatfirma stellte den Truck unter zu Hilfenahme eines Krans wieder auf und schleppte ihn anschließend ab.

Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei dem Einsatz leicht und musste sich in ärztliche Behandlung begeben.

Die Autobahnausfahrt und die Busspur der Garmischer Straße waren für vier Stunden gesperrt. Der Schaden dürfte mehrere hunderttausend Mark betragen.

31.03.2001	21:13	Martin-Behaim-Str.	Blinder Alarm
01.04.2001	03:02	Plinganserstr. + Sylvensteinstr.	Kleinfeuer
02.04.2001	17:51	Ganghoferstr. 94a	Kleinfeuer
03.04.2001	18:30	Brudermühlstraße im Tunnel	Kleinfeuer
05.04.2001	17:24	Heiterwanger Str. 4	Kleinfeuer
09.04.2001	20:17	Eichstätter Str. 1 / TÜV Bayern	Kleinfeuer
11.04.2001	08:22	Brudermühltunnel / Nordröhre	Blinder Alarm
14.04.2001	17:36	Tübinger Str. 1 / Siemens	Blinder Alarm
15.04.2001	12:39	Oberländerstr. 10	Kleinfeuer

**17.04.2001 03:48 Plinganserstr. 22 Großfeuer**

Ein Abbruchgebäude in Sendling brannte in der Nacht zum Dienstag vollständig aus. Der Dachstuhl des zweigeschossigen 10 m auf 30 m großen Gebäudes brannte bei dem Feuer größtenteils mit ab. In dem leerstehenden entkernten Bau breiteten sich die Flammen rasch aus.

Mehr als 50 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr bekämpften das Feuer. Mit vier C-Rohren und zwei Wenderohren löschten sie nach knapp einer Stunde den heftig wütenden Brand, die Nachlösarbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden an.

Die voraussichtlichen Kosten zur Entsorgung des Brandschuttes belaufen sich nach ersten Schätzungen auf ca. 50 000 DM.

Zur Klärung der Brandursache nahm die Polizei Ermittlungen auf.

18.04.2001	08:33	Droste-Hülshoff-Str.	Blinder Alarm
19.04.2001	19:16	Am Harras 12 / McDonalds	Kleinfeuer
21.04.2001	14:57	Lindenschmitstr. 44	Blinder Alarm
23.04.2001	09:03	Ganghoferstr. + Pfeuferstr.	Kleinfeuer
23.04.2001	17:04	Dillwächterstr. 0	Vers. Hilfeleistung

25.04.2001	03:07	Hansastr. 12	Blinder Alarm
30.04.2001	18:54	Lindenschmitstr. 35	Kleinf Feuer
01.05.2001	11:23	Aberlestr. + Lindwurmstr.	Böswilliger Alarm
05.05.2001	15:54	Andechser Str. 11	Hilfeleistung

**05.05.2001 16:22 Drygalsky-Allee 118 Vers. Hilfeleistung**

Am Nachmittag setzte über dem Stadtgebiet plötzlich ein starkes Gewitter mit Hagelschauern ein, das der Münchner Feuerwehr kurzzeitig mehr als 460 Einsätze bescherte.

In vielen Häusern waren Keller und Tiefgaragen überschwemmt. Durch verstopfte Gullys überfluteten unzählige Fahrbahnen und Unterführungen in der ganzen Stadt. Bei einer Vielzahl von Wohnhäusern trat der Regen über undichte Dächer ein. Selbst die Hauptfeuerwache blieb nicht verschont. Im Untergeschoss stand auf mehreren hundert Quadratmetern das Wasser bis zu zehn Zentimeter hoch. Der Ortsverband West des Technischen Hilfswerkes unterstützte die Feuerwehr bei zahlreichen Einsätzen. Schwerpunkt war dabei der Bayerische Landtag. Dort war in einigen Teilen des Kellers das Wasser einen halben Meter tief. Weitere überflutete Keller gab es im Völkerkundemuseum, im Deutschen Patentamt, im Deutschen Museum, im Krankenhaus Rechts der Isar und im Hotel Bayerischer Hof.

Die zahlreichen Abpumpaktionen dauerten die ganze Nacht durch. Auch am Sonntagmorgen waren die Feuerwehrleute noch im Einsatz.

05.05.2001	17:15	Züricher Str. 35	Hilfeleistung
05.05.2001	18:54	Paul-Heyse-Str. 31	Hilfeleistung
05.05.2001	20:00	Zweibrückenstr. 10	Hilfeleistung
05.05.2001	21:23	Steinsdorfstr. 3	Vers. Hilfeleistung
05.05.2001	22:16	Pertisaustr. 23-27	Vers. Hilfeleistung
05.05.2001	22:32	Raiffeisenplatz 6 ( tatsächlich 2 )	Hilfeleistung
05.05.2001	19:06	Passauerstr. + Albert-Roßhaupter-Str.	Vers. Hilfeleistung
05.05.2001	19:43	Oberanger 4 / Fa. Konen	Hilfeleistung
05.05.2001	22:22	Mühdorfstr. 34	Vers. Hilfeleistung
05.05.2001	19:05	Bannwaldseestr. 66	Vers. Hilfeleistung
05.05.2001	22:18	Prinzregentenstr. 56	Hilfeleistung
06.05.2001	22:39	Alramstr. 11	Vers. Hilfeleistung
09.05.2001	13:58	Edelsbergstr. 10 / Arbeiter Wohlfahrt	Kleinf Feuer
09.05.2001	22:07	Schlegelstr. 2	Blinder Alarm
12.05.2001	13:58	Schmied-Kochel-Str. 21	Böswilliger Alarm

**15.05.2001 20:05 Schyrenstr. 7 Hilfeleistung**

Ein über mehrere Stunden anhaltender starker Regen führte zu über 100 Einsätzen der Münchner Feuerwehr. Besonders stark betroffen waren die Stadtteile Sendling und Innenstadt bis Giesing.

In den meisten Fällen waren überschwemmte Keller, sowie überflutete Fahrbahnabschnitte vom Schadwasser zu befreien. Gegen 23.00 Uhr nahm das regenbedingte Alarmaufkommen stark ab. Die Schäden blieben verhältnismäßig gering.

15.05.2001	20:11	Roter-Turm-Platz 19	Hilfeleistung
15.05.2001	21:06	Canabichstr. 4	Hilfeleistung
15.05.2001	21:54	Canabichstr. 2	Hilfeleistung
15.05.2001	20:13	Konrad-Celtis-Str. 25	Hilfeleistung
15.05.2001	20:56	Heboldstr. 9	Hilfeleistung
15.05.2001	21:25	Kreupterstr. 21	Hilfeleistung
15.05.2001	21:28	Untere Weidenstr. 19	Hilfeleistung
21.05.2001	09:55	Pfeuferstr. bei Messetor 11	Blinder Alarm

**27.05.2001 16:57 Feuerwache 3****Wachbesetzung**

Aus noch unbekannter Ursache war in einem Hinterhof in der Sandstraße etwa 250 m<sup>3</sup> gelagertes Abbruchholz in Brand geraten.

Eine etwa 10 Meter hohe Flammensäule und die außergewöhnlich starke Raumentwicklung wies den ersten anrückenden Feuerwehreinsatzkräften den Weg. Das Feuer griff rasch auf ein Baustellengebäude über und drohte sich auf ein benachbartes Wohnhaus auszudehnen. Durch den massiven Einsatz mehrerer großkalibriger Löschrohre gelang es der Feuerwehr die Brandausdehnung im letzten Moment zu verhindern. Der benachbarte Biergarten des Löwenbräukellers, sowie die U-Bahnstationen Stiglmaierplatz und Maillingerstraße mussten aufgrund der starken Raumentwicklung geräumt werden. Kurz darauf wurde der U-Bahnverkehr zwischen Hauptbahnhof und Rotkreuzplatz für eine Stunde komplett eingestellt. Nach etwa einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle.

Die Abteilung Sendling wurde zur Besetzung der leer stehenden Feuerwache 3 gerufen, insgesamt waren über 200 Frauen und Männer der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München im Einsatz.

28.05.2001	19:13	kein Einsatzort	Blinder Alarm
30.05.2001	23:31	Albert-Roßhaupter-Str. 3	Kleinfeuer

**31.05.2001 00:31 Feuerwache 1****Wachbesetzung**

Ein ausgedehnter Dachstuhlbrand verursachte in einem viergeschossigen Ärztehaus einen Millionenschaden. Zum Zeitpunkt des Geschehens waren keine Personen im Haus. Im Gebäude befinden sich drei Arztpraxen sowie eine Apotheke im Erdgeschoss.

Bei Ankunft der Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr stand der ca. 15 x 20 Meter große Dachstuhl vollkommen in Flammen. Nur durch gezielte Löschtaktik konnte eine Brandausbreitung auf das Nachbarhaus verhindert werden. Insgesamt setzten die ca. 60 Feuerwehrleute vier Löschrohre ein.

Die Abteilung Sendling wurde zur Besetzung der Hauptwache gerufen.

**08.06.2001 06:19 Hansastr. 176****Mittelfeuer**

Auf der Terrasse eines fünfstöckigen Wohnhauses gerieten Baumaterialien in Brand. Die fast fertig sanierte Anlage war auf Grund der Bauarbeiten zum Glück menschenleer.

Gerade noch rechtzeitig konnten die Einsatzkräfte der Wache Westend eine Ausbreitung des Feuers auf den Dachstuhl verhindern. Mit zwei Löschrohren gleichzeitig gingen die Männer gegen die Flammen vor. Von der Abteilung Sendling suchte ein Trupp unter schwerem Atemschutz den verrauchten Treppenraum ab. Trotz der schnellen Vorgehensweise der Feuerwehrleute entstand ein Sachschaden von mindestens 250 000 DM.

10.06.2001	04:22	Lindwurmstr. + Pfeuferstr.	Blinder Alarm
12.06.2001	16:00	Albert-Roßhaupter-Str. 70	Kleinf Feuer
13.06.2001	00:25	Waldfriedhofstr. 37	Blinder Alarm
14.06.2001	23:34	Implerstr. 17 / Edeka Fruchtkontor	Blinder Alarm
16.06.2001	21:06	Käthe-Bauer-Weg 15	Blinder Alarm
18.06.2001	17:32	Am Harras 8	Hilfeleistung

**19.06.2001 15:33 BAB 96 München->Lindau****Hilfeleistung**

Aus ungeklärter Ursache stürzte ein mit Milch beladener Sattelschlepper in der Einfahrt zur Autobahn Lindau um. Aus dem beschädigten Behälter flossen mehrere tausend Liter Milch auf die Straße.

Der 25-jährige Fahrer verletzte sich so schwer, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Der Feuerwehrnotarzt Süd/West konnte nur noch den Tod feststellen. Feuerwehrmänner mussten die Leiche mit schwerem technischen Gerät unter seinem Führerhaus bergen.

Der Sachschaden wird auf ca. 200 000 DM geschätzt. Ein Mann, der den Unfall beobachtet hatte, stand unter Schock und musste vom Kriseninterventionsteam betreut werden.

20.06.2001	18:06	Valleystr. 42	Vers. Hilfeleistung
21.06.2001	19:14	Garmischer Str. 96	Kleinf Feuer
24.06.2001	09:47	U-Bhf Harras	Vers. Hilfeleistung
24.06.2001	18:02	Westendstr. 163	Kleinf Feuer

**25.06.2001 12:22 Ganghoferstr. 106****Kleinfeuer**

Am Montag kam es in der Ganghoferstraße gegen Mittag zu einer Brandentwicklung in einer Küche. Eine 12-jährige Schülerin hatte sich zum Mittagessen in der Wohnung Pommes frites in heißem Fett zubereitet. Als sie die Pommes aß, vergaß sie das heiße Fett. In der Folge kochte das Fett über und entzündete sich an der heißen Herdplatte. Löschversuche des Nachbarn und des Kindes blieben erfolglos. Die herbeigerufene Feuerwehr musste Teile der Küche (Oberschränke und Dunstabzugshaube) löschen. Es entstand ein Sachschaden von ca. 15.000 DM. Das Mädchen wurde durch das spritzende Fett am rechten Arm und im Gesicht verletzt. Es kam mit einem Rettungswagen zur Behandlung in ein Münchner Krankenhaus.

26.06.2001	22:21	Kidlerstr. 4	Kleinfeuer
27.06.2001	16:29	Adi-Maislinger-Str. + Hansastr.	Kleinfeuer
28.06.2001	11:58	Hansastr. 41 / Freizeitheim	Blinder Alarm
29.06.2001	09:55	Implerstr. 17 / Edeka Fruchtkontor	Blinder Alarm
29.06.2001	17:58	Jachenauer Str. 1	Kleinfeuer
04.07.2001	07:28	Oberländerstr. 3 B	Kleinfeuer
05.07.2001	23:14	Sachsenkamstr. 17	Blinder Alarm
06.07.2001	18:11	Ganghoferstr. 106	Blinder Alarm

**07.07.2001 14:52 Pfeuferstr. 37****Hilfeleistung**

Reichlich Arbeit bescherte das über München ziehende Unwetter den Einsatzkräften der Feuerwehr. Allein in den ersten 30 Minuten gingen über 40 Notrufe in der Integrierten Leitstelle ein. Überwiegend handelte es sich dabei um kleinere technische Hilfeleistungen, die der starke Wind verursachte. Das Sichern von losgelösten Teilen und Entfernen von Hindernissen auf Fahrbahnen sowie einiger umgestürzter Bäume beschäftigte die Feuerwehr mehrere Stunden.

Bei einer Großveranstaltung auf der Theresienwiese mussten vorsorglich alle Verkaufs- und Gastronomiezelte geräumt werden. Insgesamt 80 Einsätze hatten die Feuerwehrkräfte bis 20.00 Uhr zu bewältigen.

07.07.2001	15:08	Ickstattstr. 11 / V	Vers. Hilfeleistung
07.07.2001	15:45	Bergmannstr. + Ridlerstr.	Hilfeleistung
07.07.2001	15:21	Orlandostr. 1 / Müller Brot	Hilfeleistung
09.07.2001	11:55	Garmischer Str.	Kleinfeuer
09.07.2001	21:32	Albert-Roßhaupter-Str. 18 / ggü.	Kleinfeuer
10.07.2001	12:33	Tübinger Str. 1 / Fa. Siemens	Blinder Alarm
12.07.2001	22:05	Käthe-Bauer-Weg 9	Kleinfeuer
14.07.2001	20:27	Plinganserstr. 1 / Alte Sendlinger Kirche	Kleinfeuer

**15.07.2001 17:30 Cimbernstr. 3a**

**Hilfeleistung**

Ab ca. 17.00 Uhr bescherten heftige Gewitterschauer, zum Teil mit Hagel und Sturmböen, der Münchner Feuerwehr innerhalb einer Stunde mehr als 100 Einsätze. Besonders stark betroffen waren die Stadtteile Forstenried, Sendling, Innenstadt, Bogenhausen, Johanneskirchen und Engelschalking. In den meisten Fällen waren überschwemmte Keller sowie überflutete Fahrbahnabschnitte vom Regenwasser zu befreien. Bei zahlreichen Einsätzen mussten Feuerwehrleute abgeknickte Äste und umgestürzte Bäume von Straßen und Gehwegen entfernen.

15.07.2001	18:26	Danklstr. 30	Hilfeleistung
15.07.2001	17:50	Murnauer Str. 112	Blinder Alarm
15.07.2001	18:15	Passauerstr. + Schneemannstr.	Hilfeleistung
15.07.2001	18:35	Am Harras 8 ( tats. 12 ) / Fa. McDonalds	Hilfeleistung
15.05.2001	17:50	Schwaneckstr. 8	Hilfeleistung
15.07.2001	18:20	Implerstr. + Valleystr.	Hilfeleistung
15.07.2001	18:37	Implerstr. + Wackersberger Str.	Hilfeleistung
15.07.2001	18:49	Innerkoflerstr. 29	Hilfeleistung
15.07.2001	19:55	Am Oberanger 35 / Parkhaus	Hilfeleistung
23.07.2001	23:32	Marbachstr. 2	Kleinfeuer
25.07.2001	17:56	Siegenburger Str. 115	Kleinfeuer
29.07.2001	13:57	Ridlerstr. 51 / Hotel Westpark	Blinder Alarm
29.07.2001	15:05	Ridlerstr. 51 / Hotel Westpark	Blinder Alarm
31.07.2001	00:24	Kidlerstr. 38 / I	Kleinfeuer
03.08.2001	00:06	Radlkoferstr. / Bahnkilometer 4	Hilfeleistung

**03.08.2001 17:51 Passauerstr. + Zielstattstr.**

**Hilfeleistung**

Ab 16.49 Uhr bescherten heftige Gewitterschauer, zum Teil mit Hagel und Sturmböen, der Münchner Feuerwehr innerhalb einer Stunde mehr als 40 Einsätze. In den meisten Fällen handelte es sich um umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste, die Fahrbahnen blockierten. Auch einige überflutete Keller sowie undichte Dächer beschäftigten die Einsatzkräfte.

Zum Glück blieben die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt von schwerwiegenden Vorfällen größtenteils verschont.

07.08.2001	10:54	Ridlerstr. 58	Blinder Alarm
08.08.2001	17:18	Ridlerstr. 65 / TÜV	Kleinfeuer
10.08.2001	10:16	Lindwurmstr. + Plinganserstr.	Kleinfeuer
10.08.2001	14:35	Am Westpark + Baumgartnerstr.	Hilfeleistung

**12.08.2001 14:08 Fürstenrieder Str. + Meier-Helmbrecht-Str. Hilfeleistung**

Aus unbekannter Ursache prallte ein Mercedes einem in die Fürstenrieder Straße einfahrenden Opel in die Fahrertüre. Die ca. 30-jährige Lenkerin des Astras klemmte sich dabei zwischen Mittelkonsole und Fahrertüre ein.

Einsatzkräfte der Wache Sendling befreiten die Verletzte mit Hilfe von schwerem technischen Gerät aus ihrer misslichen Lage. Die Dame erlitt bei dem Unfall erhebliche Verletzungen im Beckenbereich und musste nach der Erstversorgung durch den Feuerwehrnotarzt in ein Krankenhaus gebracht werden. Der ca. 25-jährige Beifahrer der Frau überstand den Unfall mit leichten Verletzungen und wurde mit einem privatem Rettungsdienst vorsorglich in eine Klinik gebracht. Der 60-jährige Fahrer des Mercedes blieb zum Glück unverletzt. Der Schaden wird auf mindestens 30 000 DM geschätzt. Die Fürstenrieder Straße war für 45 Minuten Richtung Norden gesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



22.08.2001	11:45	Engelhardstr. 28	Mittelfeuer
24.08.2001	19:27	Martin-Behaim-Str. 5	Kleinfeuer
25.08.2001	22:22	Aindorferstr. 73	Blinder Alarm
27.08.2001	09:02	Ganghoferstr. 74	Hilfeleistung
27.08.2001	10:42	Heiterwanger Str. 30	Kleinfeuer
28.08.2001	11:14	Öztaler Str. 10	Blinder Alarm
29.08.2001	13:42	Hochmeierstr. 4	Kleinfeuer
03.09.2001	13:29	U-Bhf Heimeranplatz	Blinder Alarm
03.09.2001	15:15	Cimbernstr. 25	Kleinfeuer
06.09.2001	14:04	Demleitnerstr. 19	Kleinfeuer
08.09.2001	22:56	Kidlerstr. 34	Hilfeleistung
13.09.2001	00:18	Lindwurmstr. 199	Kleinfeuer

14.09.2001	01:28	Oberländerstr. 26	Kleinfeuer
14.09.2001	18:16	Garmischer Str. 192 / Aral-Tankstelle	Kleinfeuer
15.09.2001	18:44	Adi-Maislinger-Str. 6 / ASB	Hilfeleistung
18.09.2001	15:38	Luise-Kiesselbach-Platz + Waldfriedhofstr.	Kleinfeuer
20.09.2001	23:12	Siegenburger Str. 58 / ggü Gartenanlage	Kleinfeuer
25.09.2001	05:19	Implerstr. 29 / Geschäftshaus	Blinder Alarm
05.10.2001	11:04	Scharnitzstr. 11 / Lebenshilfe Werkstatt	Blinder Alarm
06.10.2001	23:10	Altes Messegelände/ Hallen 23,24,25	Böswilliger Alarm
11.10.2001	11:02	Lindwurmstr. 90 / BBZ	Blinder Alarm
11.10.2001	18:30	Ganghoferstr. 108	Hilfeleistung
12.10.2001	12:39	Ohlstadter Str. 18	Kleinfeuer
12.10.2001	22:29	Maronstr. 6	Kleinfeuer
13.10.2001	16:51	Waldfriedhofstr. 19	Hilfeleistung
14.10.2001	00:39	Hansastr. 64	Kleinfeuer
16.10.2001	09:01	Scharnitzstr. 11 / Lebenshilfewerkstatt	Blinder Alarm
17.10.2001	07:37	Scharnitzstr. 11 / Lebenshilfewerkstatt	Blinder Alarm
19.10.2001	15:16	Andreas-Vöst-Str.	Hilfeleistung
19.10.2001	15:44	Andreas-Vöst-Str.	Hilfeleistung
24.10.2001	17:55	Droste-Hülshoff-Str. 5 / Realschule	Kleinfeuer
24.10.2001	18:17	Feuerwache 2	Wachbesetzung
27.10.2001	18:22	Zillertalstr. 69	Kleinfeuer
30.10.2001	07:18	Hansastr. 12	Blinder Alarm
30.10.2001	11:12	Dillwächterstr. 7 / Bürohaus	Blinder Alarm

**01.11.2001 21:07 Ganghoferstr. Kleinfeuer**

Abrupt mussten 15 Gäste den Besuch eines Cafés abbrechen, nachdem in der Küche ein Feuer ausgebrochen war.

Die Flammen entwickelten so viel Hitze, dass vor Ankunft der Feuerwehr bereits die Fensterscheiben barsten. Einsatzkräfte der Feuerwachen Westend und Mitte, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, löschten das Feuer mit einem Kohlendioxidlöscher und einem Schnellangriff ab. Mit einer Wärmebildkamera kontrollierten die Beamten, ob sich weitere Glutnester in Hauswand oder Decken befanden. Personen kamen bei dem Brand zum Glück nicht zu Schaden. Der entstandene Sachschaden wird auf 100 000 DM geschätzt.

08.11.2001	13:58	Passauerstr. 2A	Kleinfeuer
15.11.2001	08:49	Implerstr. 27	Kleinfeuer

**16.11.2001 12:33 Ehrwalder Str. + Friedrich-List-Str. Kleinfeuer**

In einer Erdgeschosswohnung kam es zu einem heftigen Küchenbrand. Feuerwehrleute unter Atemschutz konnten mit einem C-Rohr löschen und eine Brandausweitung auf die angrenzenden Räume der Wohnung verhindern. Parallel zu den Löscharbeiten wurden ein Hund und ein Papagei in Sicherheit gebracht. Mit einem Hochleistungslüfter wurden die Räume vom Brandrauch befreit.

20.11.2001	12:47	Rüdesheimer Str. 23	Blinder Alarm
02.12.2001	03:31	Markomannenstr. 10	Kleinfeuer

03.12.2001	16:18	Werdenfelsstr. 58	Kleinfeuer
04.12.2001	13:29	Wackersberger Str. 49	Kleinfeuer
05.12.2001	21:58	Krüner Str. 2	Kleinfeuer
07.12.2001	14:05	Implerstr. 55	Böswilliger Alarm
07.12.2001	17:40	Kidlerplatz + Valleyst.	Kleinfeuer
10.12.2001	12:48	Ridlerstr. 26 / Carl-von-Linde-Realschule	Böswilliger Alarm
10.12.2001	22:28	Daiserstr. 40	Kleinfeuer
11.12.2001	08:27	Scharnitzstr. 11 / Lebenshilfe Werkstatt	Blinder Alarm
11.12.2001	13:11	Lindwurmstr. 195	Blinder Alarm
11.12.2001	17:19	Ehrwalder Str. 57	Blinder Alarm
12.12.2001	02:14	Ganghoferstr. 70 / Messetor 1	Blinder Alarm
12.12.2001	11:10	Zillertalstr. 37	Blinder Alarm
14.12.2001	16:27	Plinganserstr. 23	Blinder Alarm
15.12.2001	18:51	Daiserstr. + Wackersberger Str.	Kleinfeuer
17.12.2001	21:05	Implerstr. 17 / EDEKA - Fruchtkontor	Blinder Alarm
17.12.2001	23:24	Implerstr. 17 / EDEKA - Fruchtkontor	Blinder Alarm
18.12.2001	01:24	Implerstr. 17 / EDEKA - Fruchtkontor	Blinder Alarm
18.12.2001	05:27	Implerstr. 29	Blinder Alarm
19.11.2001	07:43	Scharnitzstr. / Lebenshilfe Werkstatt	Blinder Alarm
20.12.2001	07:59	Tübinger Str. 1 / SIEMENS	Blinder Alarm
21.12.2001	04:51	Johann-Clanze-Str. 82	Kleinfeuer
24.12.2001	10:01	Altdorferstr. 14	Blinder Alarm

**28.12.2001 03:38 Reichersbeurer Str. 3 Kleinfeuer**

Angebranntes Essen führte in der Nacht vom Donnerstag zu einer starken Raumentwicklung in einer Wohnung in Untersending. Der ca. 43 Jahre alte Anwohner schlief beim Kochen ein und bemerkte den giftigen Rauch nicht. Die Feuerwehr wurde von Nachbarn verständigt.

Kräfte der Hauptfeuerwache, unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr Sendling, brachten den Mann in Sicherheit, löschten das Essen in der Spüle ab und lüfteten die Wohnung. Der Bewohner musste von Rettungsassistenten der Feuerwehr aufgrund einer Rauchvergiftung behandelt werden. **Anhand dieses Ereignisses möchten wir noch einmal auf die Kampagne "Rauchmelder retten Leben" hinweisen. Der Betroffene wäre durch einen solchen Melder frühzeitig gewarnt worden und hätte sich nicht in Lebensgefahr gebracht.**

31.12.2002	16:23	Karwendelstr. 46	Kleinfeuer
------------	-------	------------------	------------

## IV. Jugendfeuerwehr – unser Nachwuchs

Action, Teamgeist, Power – das sind wohl die treffendsten Schlagworte, die die Jugendfeuerwehr Süd bereits seit elf Jahren charakterisieren.

Seit der Gründung am 01.01.1990 haben sich ihre Ziele und Aufgaben nahezu nicht verändert. Sicherlich könnte die Jugendfeuerwehr nicht attraktiv bleiben, würde sie nicht mit dem Wandel der Zeit gehen. Zeitlos jedoch sind die Ziele der JF, die Jugendlichen in ihrem persönlichen und sozialen Engagement zu stärken, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und sie mit den Grundkenntnissen der Brandbekämpfung, der Technischen und der Ersten Hilfe vertraut zu machen um engagierten und gut ausgebildeten Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr München sicherzustellen.

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr München Süd betrug zum 31.12.2001 acht Mädchen und neun Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren sowie ein Mädchen und acht Jungen zwischen 16 und 18 Jahren.

Besondere Aktivitäten 2001 waren eine große Funkübung und die bayrische Jugendleistungsprüfung, bei der die Jugendlichen sowohl ihr praktisches Können bei Einzeldisziplinen als auch das Arbeiten in der Gruppe bei einem Löschaufbau unter Beweis stellen konnten. Die Jugendfeuerwehr zeigte sich 2001 auch erstmals auf einer eigenen Seite im Internet ([www.jf-muenchen.de](http://www.jf-muenchen.de)). Die elf Jahre Jugendfeuerwehr Süd wurden im Rahmen des "Tag der offenen Tür" der Abteilung Forstenried gefeiert. Das Highlight des Jahres war aber sicherlich eine Woche Hüttenfreizeit in Kühtai in Österreich. Auf einer der Mittergradhütten in ca. 1680 m Höhe verbrachte die Gruppe eine Woche mit zahlreichen Ausflügen: Von der Tageswanderung über die Besichtigung der Feuerwehr Innsbruck und des Wasserkraftwerks Kühtai, Schwimmen im Erlebnisbad bis hin zu einer Raftingtour auf der Imst. Und spätestens hier war wieder deutlich zu spüren: Jugendfeuerwehr ist Action, Teamgeist und Power!



## **V. Impressum**

Herausgeber:	Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.
Texte:	Stefan Eschenbeck Christian Haumayr Marion Leibhammer Sebastian Meusel Tobias Schumann Matthias Wolf
Fotos:	Branddirektion München Jugendfeuerwehr München Süd Peter Fritz Sebastian Meusel Matthias Wolf
Titeldruck:	Sebastian Meusel
Layout / Titelgrafik:	Matthias Wolf
Lektorat:	Christian Haumayr Marion Leibhammer
Auflage:	150

# Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

## Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V.

Die Mitgliedschaft beginnt ab.....

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den vom Vorstand festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

München,.....  
(Unterschrift des Bewerbers )

Personalien des Antragstellers:

Name:..... Vorname:.....

Geburtsdatum:..... Geburtsort:.....

Anschrift:.....

## ERKLÄRUNG FÜR MINDERJÄHRIGE AUFNAHMEBEWERBER

Als Erziehungsberechtigter unseres Sohnes / unserer Tochter erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

München,.....  
( Unterschrift des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM MITGLIEDSBEITRAG

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

- ( ) den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.  
( ) einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.  
Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € .....zu entrichten.

München,.....  
( Unterschrift d. Aufnahmebewerbers bzw. des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM EINZUGSVERFAHREN DURCH LASTSCHRIFT

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

" Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr. .... bei der.....

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

München,.....  
( Unterschrift des Kontoinhabers )